Fischereiwirtschaft und Fischereibiologie

Aquakulturerhebung in Österreich 1996 durch das Österreichische Statistische Zentralamt

Österreich ist aufgrund einer EU-Verordnung (EG Nr. 784/96 vom 22. April 1996) verpflichtet, die nationale Aquakulturerzeugung zu erheben und die Ergebnisse an EUROSTAT zu übermitteln. Auf der Grundlage des Bundesstatistikgesetzes durch die Verordnung BGBl II Nr. 4/1997 des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft werden Daten über die Aquakulturerzeugung vom Österreichischen Statistischen Zentralamt in Wien (ÖSTAT) erhoben, wobei für die Bewirtschafter von Aquakulturbetrieben eine Auskunftspflicht besteht. Erstmals wurde die Erhebung 1996 durchgeführt. In die Erhebung einbezogen wurden einerseits bekannte Bewirtschafter von Aquakulturanlagen und andererseits Bewirtschafter von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben mit Wasserflächen.

Unter Aquakulturerzeugung wird lt. EU-Definition der Output (Erzeugung) von Wasserorganismen (in Österreich Süßwasserfische und -krebse) in Aquakulturanlagen für den Endverbraucher (Angabe in Tonne Lebendgewichtäquivalent) verstanden. Erzeugnisse von Brutanlagen, die in die Aquakulturerzeugung eingehen, sind nicht zu erfassen. Da für Besatzfische nicht nur Bewirtschafter von anderen Aquakulturanlagen, sondern vielfach Bewirtschafter von Gewässern Endverbraucher sind, wurden zusätzlich zu den Speisefischen auch die Besatzfische erhoben.

Ergebnisse der Erhebungen

Von den angeschriebenen 1390 Bewirtschaftern führen 391 Aquakulturanlagen, davon 175 Karpfenteichwirtschaften, 215 Forellenproduktionsanlagen, von diesen 4 Netzgehegehaltungen und 1 Kreislaufanlage. Die Aquakulturerzeugung der Speise- und Besatzfische für die einzelnen Fischarten geht aus Tabelle 1 hervor.

Das Bundesinstitut für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde (IGF) erhebt seit 1961 die Produktion von Fischen und Krebsen auf Basis von Daten und Schätzungen der Aquakultur- und Fischereiverbände. Die Ausfänge von Speisefischen aus der Aquakultur und Wirtschaftsfischerei werden der FAO mitgeteilt. Für das Jahr 1996 wurden die Ergebnisse des IGF bereits vor den Auswertungsergebnissen der ÖSTAT an die FAO weitergeleitet, so daß für das Jahr 1996 die Ergebnisse zweier verschiedener Erhebungen im Umlauf sind. Die Ergebnisse der Erhebungen des IGF werden jenen des ÖSTAT in Tabelle 2 gegenübergestellt.

Die vom IGF für 1996 erhobenen Produktionszahlen sind für die Karpfenteichwirtschaften um 4%, für Forellenproduktionsanlagen um 36% und für sämtliche Aquakulturanlagen um 28% höher als die vom ÖSTAT erhobenen Werte. Da vom IGF nicht die einzelnen Fischarten erhoben wurden, stehen die Produktionsangaben für die Hauptfischart, nämlich die Forellen für die Forellenproduktionsanlagen und der Karpfen für die Karpfenteichwirtschaft. Beträchtlich größere Unterschiede ergeben sich bei den Wertangaben der Speise- und Besatzfische. Die vom IGF ermittelte Speisefischproduktion ist in der Karpfenteichwirtschaft um 81% und in der Forellenproduktion um 16% höher als die entsprechenden Produktionsdaten der ÖSTAT.

Erst nach Absicherung des Adressenmaterials und einer Verbesserung der Auskunftsqualität wird die Aquakulturerhebung durch das IGF eingestellt und erwogen, ob zukünftig eine Detailerfassung nur bei Forellen und Karpfen und bei den übrigen Fischarten und Krebsen lediglich eine Schätzung erfolgen soll.

I. B.

Tab. 1: **Produktion in Aquakulturanlagen Österreichs 1996, Ergebnisse der ÖSTAT**

(Quelle: Lore Haupt: »Produktion in Aquakulturen« 1996. Statistische Nachrichten 11/1997, p 917–918)

Fischarten und Krebse	Speisefische/ -krebse ¹ t	Besatzfische/ -krebse ² t	Jahresproduktion gesamt ³ t
Regenbogenforelle	1652,3	259,4	1911,7
Bachforelle	49,0	120,6	169,6
Seeforelle	4,9	6,0	10,9
Bachsäibling	121,4	25,4	146,8
Seesäibling	7,4	2,8	10,3
Huchen	0,0	0,1	0,1
Sonstige forellen- artige Fische	5,8	1,0	6,8
Äsche	0,5	9,7	10,2
Reinanke, Maräne, Felchen	9,0	4,9	13,9
Karpfen	392,1	366,7	758,8
Schleie	4,7	23,5	28,1
Graskarpfen	11,9	11,7	23,6
Silberkarpfen	5,1	10,0	15,1
Marmorkarpfen	2,4	4,9	7,3
Sonstige karpfen- artige Fische	3,3	18,1	21,5
Zander	3,4	9,7	13,1
Wels	3,5	2,4	5,9
Zwergwels	0,3	0,0	0,3
Hecht	5,4	9,5	14,9
Störe	1,0	3,5	4,4
Sonstige Süßwasserfische	5,1	0,8	6,0
Zierfische	0,0	8,7	8,7
Süßwasserkrebse	0,4	0,1	0,5
	1 Aquakulturerzeugnisse, deren Endverbraucher der Konsument ist	2 Aquakulturerzeugnisse, deren Endverbraucher Gewässerbewirtschafter und Bewirtschafter von Aquakulturanlagen sind	3 Marktleistung, d. h. jene Fisch-/Krebsemenge, die vom Betrieb im Jahr 1996 verkauft bzw. ab- gegeben wurde

Tab. 2: Vergleich der Aquakulturerhebung 1996 des Österr. Statistischen Zentralamtes (ÖSTAT) mit jener des Bundesinstitutes für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde (IGF)

Produktion in Aquakulturen	ÖSTAT t	ÖSTAT %	IGF t (%-Anteil von ÖSTAT-Werten)	IGF %
Forellenproduktionsanlagen				
Speisefische gesamt	1841,3	81	2139 (116%)	69
davon Regenbogenforellen	1652,3			
Besatzfische gesamt	425,0	19	953 (224%)	31
davon Regenbogenforellen	259,4			
Besatz- u. Speisefische – Summe	2266,3	100	3092 (136%)	100
davon Regenbogenforellen	1912,7	84		
Karpfenteichanlagen				
Speisefische gesamt	447,2	49	810 (181%)	83
davon Karpfen	392,1			
Besatzfische gesamt	465,7	51	165 (34%)	17
davon Karpfen	366,7			
Besatz- u. Speisefische – Summe	912,9	100	975 (10%)	100
davon Karpfen	758,8	83		
Aquakulturanlagen gesamt				
Aquakulturproduktion gesamt	3179,2	100	4067 (128%)	
davon Speisefische	2288,5	72	2949 (129%)	73
davon Besatzfische	890,7	28	1118 (126%)	27

PROVIMI und GARANT

Zwei Profis mit einem überzeugenden Fischfutterprogramm

NEUE PARTNERSCHAFT: Zwei Ernährungsprofis finden nun auch in dem hoch entwickelten Segment der Fischfütterung einen gemeinsamen Weg.

Die GARANT-Tiernahrung hat jahrelang in der Forschung, Entwicklung und der Produktion mit EWOS zusammengearbeitet. Die Firma EWOS AB trennt sich nun von seinen Aktivitäten für Forellenfutter. EWOS wird künftig nur mehr Futter für Lachse produzieren und ist auf diesem Sektor Weltmarktführer. PROVIMI hat Fischfutterwerke von EWOS übernommen und setzt als einer der größten Fischfutterproduzenten weltweit auf Forschung, Entwicklung und Produktion für sämtliche Sparten (Forelle, Seabream, Seabass, Lachs, Aal, Stör, Wels).

Die GARANT-Tiernahrung als Produzent und die Lagerhäuser als Vertriebspartner bieten

somit wie bisher leistungsfähiges Futter mit Welt-Know how für ihre Kunden.

PROVIMI: Der Name PROVIMI hat für die Fischzüchter in der ganzen Welt einen vertrauten Klang. Als führender Produzent liefert PROVIMI ein komplettes Futtersortiment für die Aquakultur, das sich durch seine Qualität und Vielseitigkeit auszeichnet. PROVIMI liefert das richtige Futter für jede Fischart, vom Brütling bis zum Endprodukt. Mit PROVIMI-Futtermitteln werden optimale Ergebnisse erzielt.

QUALITÄT: Konstante Qualität ist ein vorrangiger Aspekt für die Betriebsführung jedes guten Fischzüchters und daher auch für PROVIMI. Die Qualitätskontrolle beginnt beim Ankauf der Rohstoffe und endet bei der Ablieferung des Futters. Im Laufe des gesamten Produktionsprozesses werden Reinheit und Zu-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Butz Ilse

Artikel/Article: [Aquakulturerhebung in Österreich 1996 durch das Österreichische Statistische Zentralamt 23-25](#)